



HAAGSTON



Der Soloposaunist **SEBASTIAN KRAUSE** (MDR-Leipzig) ist begeistert von seiner HAAGSTON Tenorposaune PERFORMER I Mod. TP-1G

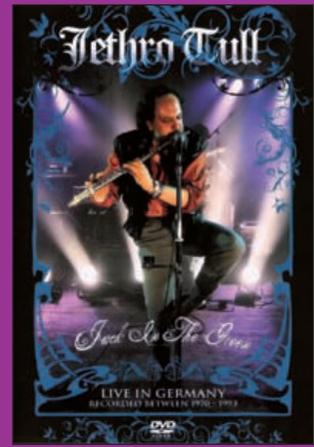
A-3350 Stadt Haag www.haagston.at Tel.: 07434-43913-0

Anzeige

Jethro Tull

Jack in the Green – Live in Germany 1970-1993

Diese DVD versammelt die neben den ganz großen Jethro Tull-Klassikern „Aqualung“, „Thick as a Brick“, „Locomotive Breath“ und „Too Old to Rock 'n' Roll, Too Young to Die“ auch seltener gehörte Juwelen, wie „Jack in the Green“ oder „Pussy Willow.“ Jethro Tull sind für Bläser deshalb so



interessant, weil es nie wieder eine rockig ausgerichtete Band gab, die gleichzeitig so dominierend und so exzessiv die Querflöte einsetzt. Ian Anderson ist der Frontmann mit diesem unnachahmlichen Flötenspiel, bei dem er zumeist auf nur einem Bein steht. Die Aufnahmen reichen aus der legendären Beat-Club-Zeit von 1970/71 bis 1993. Im Mittelpunkt jedoch steht der „Rockpop in concert“-Auftritt in der Dortmunder Westfalenhalle von 1982, der nicht nur die 14.000 Zuschauer vor Ort begeisterte, sondern durch das ZDF bundesweit ausgestrahlt wurde. Die Open-Air-Auftritte von „Rock am Ring“ und „Out In The Green“ zeigen Jethro Tull ganze 16 Jahre nach dem Beatclub mit immer noch derselben einzigartigen Energie, die seit der Gründung bis heute Fans auf der ganzen Welt fasziniert.

Diese DVD ist nicht nur für Jethro Tull-Fans eine wahre Schatzkiste.

Aviator Entertainment/ 4260094641527

Anzeige

! Ständiger Ankauf gebrauchter Blasinstrumente !

Blech
gegen
KOHLE

alles anbieten!

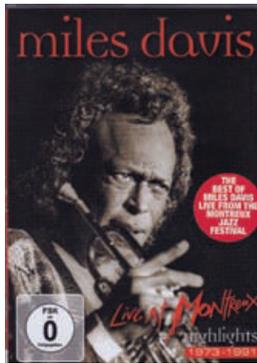
**Musik
SCHMID**

Hauptstraße 7-9 · 55481 Kirchberg
Fon 0 67 63 . 15 38 · Fax 0 67 63 . 43 26
info@musikschmid.de · www.musikschmid.de

Miles Davis

Live At Montreux – Highlights 1973-1991

Miles Davis und seine Art des Spielens der Trompete zu erklären ist müßig. Schließlich war er einer der einflussreichsten und innovativsten Jazzmusiker und Komponisten des 20. Jahrhunderts. Stets ging er voran. Im Bebop, im Cool Jazz, im Modal Jazz oder im Fusion Jazz. Umso spannender ist diese DVD. Gerade auch deshalb, weil sie Miles Davis über eine lange Zeit hinweg dokumentiert. Von 1973 bis 1991 spielte er mehrfach beim Montreux-Festival. Den Auftakt macht ein Mitschnitt von „Ife“, eine knapp 28-minütige, sanftmütige Improvisation rund um Davis' sprechende Trompetenklänge. Besonders faszinierend sind die bewegten Bilder von „The Pan Piper“ und „Solea“ bei seinem letzten Konzert, kurz vor seinem Tod, im Juli 1991. Auch diese Mitschnitte demonstrieren eindrucksvoll seine brachiale Präsenz auf der Bühne. Erwähnt werden muss auch das Bonus Feature, dort spricht Carlos Santana, der Gitarrist, wie wichtig der Einfluss eines Trompeters war. Auch für sein Gitarrenspiel. Carlos Santanas beweist einmal mehr, dass die Trompete des Miles Davis nicht nur in elitären Jazz-Zirkel hinein wirkt.



Eagle Vision/Edel EREDV 883GV

Weather Report

Live in Offenbach 1978

Zwei musikalische Visionäre führten Weather Report an, einer davon ist der Tenor- und Sopransaxofonist Wayne Shorter, der bereits als Mitglied der letzten Miles Davis-Formation auffiel. „Live in Offenbach“ dokumentiert die Weather Report im Jahr 1978 und zeigt, dass es möglich ist ganz ohne Gitarre auszukommen. Besonders stark ist Wayne Shorters Solo „Thanks for The Memory“ auch wenn es manchmal ziellos wirkt. Es bleiben die kraftvolle Rhythmik und fantastische melodische Linien. In die Zeit der frühen Weather Report fällt auch Wayne Shorters weitgehender Wechsel vom Tenorsaxofon, das er bis 1968 ausschließlich gespielt hatte, auf das Sopransaxofon und Lyricon. Wer den Schlüssel zum Jazz-Rock sucht, der wird hier fündig, auch wenn die Tonqualität manchmal zu wünschen übrig.



Art Of Groove/Indigo MIG 80099

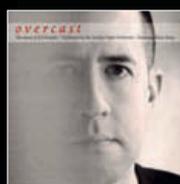
ED PARTYKA

einer der auffälligsten Arrangeure
unserer Zeit mit seinem eigenen
Jazzorchester
feat.: Efrat Alony



Ed Partyka Jazz Orchestra,
feat.: Efrat Alony –
„Songs of Love Lost“
Neues Album
ab 18. Juli im Handel

Live:
15.07 Bb Jazz Club Berlin
16.07 Bb Jazz Club Berlin
17.07 ARTheater Köln
18.07 Unterfahrt München
(BR Mitschnitt!)



**The Music of Ed
Partyka, feat.:
Efrat Alony –
„Overcast“**
5-Sterne-CD aus
dem Jahr 2008

Kulturradio^{bb}
92,4

Bayerischer
Rundfunk

The Masterlevel of Performance



Emily Beynon

EMILY BEYNON
Soloflötistin des Royal
Concertgebouw Orchestra Amsterdam (NL),
international renommierte Solistin,
Meisterklassendozentin.
Emily Beynon spielt eine ALTUS „PS“
mit 14 Karat Gold Mundlochplatte.

www.altusflutes.eu



Anzeige

Tá Lam 11 Mingus



Dass Charles Mingus kein Bläser war, gehört sicherlich nicht zu Geheimnissen der Menschheit. Wie hochinteressant und aufregend die Kompositionen des Altmeisters am Bass für Bläser jedoch sein können, zeigt das aktuelle Album des Bassklarinettenisten und Sopransaxophonisten Gebhard Ullmann. Er führt unter dem Projektnamen Tá Lam 11 eine wahre Armada von Holzbläsern an: Jürgen Kupke, Klarinette; Volker Schlott, Alt- und Sopransaxofon; Benjamin Weidekamp, Altsaxofon und Klarinette; Daniel Erdmann, Tenorsaxofon; Vladimir Karparov, Tenorsaxofon; Hinrich Beermann, Baritonsaxofon; Michael Thieke, Klarinette und Alt Klarinette; Joachim Litty, Bassklarinetten- und Heiner Reinhardt, Bassklarinetten. Sie tragen die Stücke von Charles Mingus mit einer Leichtigkeit und Transparenz vor, dass es eine wahre Freude ist. Die Blasinstrumente schleichen sich förmlich in die Stücke hinein. Behutsam und manchmal sogar zärtlich. Sie tun es einzeln, gemeinsam und treffen sich dann unisono, um sich dann in jedem Stück zum Soloausflug zu verabschieden, der über die acht Stücke hinweg unterschiedlich Protagonisten hat. So entsprechen Tá Lam 11 dem Bandkonzept von Charles, der stets nach ausgeprägten Individualisten suchte und ihnen immer entsprechenden Raum gab. Die große Formation trägt auch Charles Mingus Sehnsucht nach der großorchestralen Form Rechnung. Die Platte ist ein außergewöhnliches Entdeckungsparadies, nicht nur für Holzbläser.

Jazzwerkstatt/ JW 105

Maximilian Geller Alpenrosen



Altsaxofonist Maximilian Geller knüpft sich die schönsten Volksstücke aus Bayern, Österreich und der Schweiz vor: vom „Isarmärchen“ über „Z'Basel a min Rhi“ bis hin zum „Jodel Landler.“ Klingt auffallend nach alpenländischer Volksmusik?! Ja und nein. Die hochkarätigen Jazz-Kollegen Gellers stammen, mit Ausnahme des brasilianischen Percussionisten, genau wie die Musik aus dem Alpenraum. Der Klang allerdings nimmt die Farbe des Jazz an und die Rhythmen sprechen die Sprache Lateinamerikas. Die Harmonien sind raffiniert, Formen und Takte sind unerwartet und das Liedgewand ist neu und vor allem zeitgemäß. Großen Anteil an der eindrucksvollen und innovativen Übersetzung Maximilian Gellers Genres in die Sprache des Jazz hat der virtuose Trompeter Peter Tuscher.

GLM Music/Edition Collage/Soulfood EC 548

ALTUS Vertrieb Benelux, Deutschland, Österreich: ARTIS MUSIC Division of MUSIK MEYER GmbH, Postfach 1729, D-35007 Marburg

NEU!

Alte Meister

Für Trompete, Klarinette, Querflöte, Blockflöte, Posaune oder Horn in F (Blasinstrument und Klavier).

DIN A4, Klammerheftung mit Einleger, 72/88 Seiten, je EUR 19,90

Eine erstklassige Sammlung von 29 klassischen Werken. Der musikalische Bogen wird gespannt von Bach über Haydn und Mozart bis Schubert, mit Werken von Barock bis Romantik. Ob Konzert, feierlicher Anlass oder andere Gelegenheiten, die stimmungsvollen Werke bieten für jeden Anlass den passenden musikalischen Rahmen.



Merry Christmas für Bläser

Die 45 beliebtesten Weihnachtslieder für Trompete, Altsax, Klarinette, Querflöte oder Blockflöte mit 2 Playback-CDs.

DIN A4, Klammerheftung, 44 Seiten, je EUR 19,90



Christmas Time Duets

37 Weihnachts-Duette für 2 Trompeten, 2 Klarinetten, 2 Altsax, 2 Blockflöten oder 2 Querflöten.

DIN A4, Klammerheftung, 32 Seiten, je EUR 12,90



Christmas Time mit Klavier

37 Weihnachtslieder für Trompete, Klarinette, Saxophon, Blockflöte oder Querflöte (Blasinstrument und Klavier).

DIN A4, Klammerheftung, 48 Seiten, je EUR 12,90



Alle Informationen zu unseren Büchern online auf:

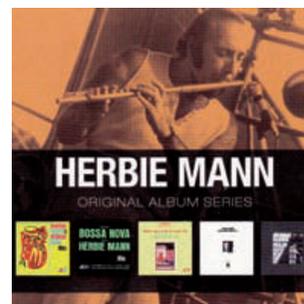
www.hageshop.de

HAGE Musikverlag GmbH & Co. KG
Eschenbach 542, 91224 Pommelsbrunn
Tel +49 (0)9154-916940, Fax -916941
E-Mail: info@hageshop.de

Anzeige

Herbie Mann

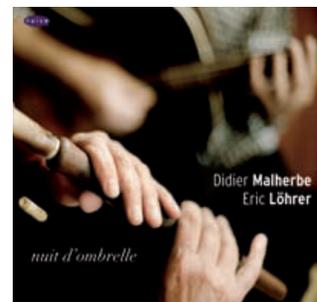
At the Village Gate/Do the Bossa Nova with Herbie Mann/Nirvana (with the Bill Evans Trio)/Musce Shoals Nitty Gritty/Hold On, I'm Coming



Berühungsängste kannte der 2003 verstorbene Flötist Herbie Mann aus Brooklyn nie. So findet sich der Crossover-Jazzler Herbie Mann Mitte der 1970er Jahre nicht nur auf dem Disco-Parkett wieder, sondern im Herbst 1962 auch in einem Studio in Rio, wo lokale Größen wie Gitarrist Baden Powell und der damals noch kaum bekannte Sergio Mendes mit ihm das Album „Do The Bossa Nova With Herbie Mann“ einspielten, welches selbst Antonio Carlos Jobim mit seiner Präsenz auf dem Stück „One Note Samba“ adelt. Von einer anderen Seite hat sich Herbie Mann im Septett noch just im Jahr zuvor gezeigt. Ganze drei Stücke hat der Live-Mitschnitt „At The Village Gate“, aber allein die George-Gershwin-Standards „Summertime“ und „It Ain't Necessarily So“ füllen ja schon eine halbe Stunde. Dazu zelebriert Mann mit „Comin' Home Baby“ seinen bis dahin größten Hit. Ganz nah an seinen Bop-Wurzeln war er zwischendurch mit dem Bill Evans Trio auf „Nirvana“. Doch blüht Herbie Manns lyrisches Spiel hier auch in der Komposition „Gymnopedie“ von Erik Satie. Ganz vorn steht Herbie Mann später bei der Fusion von Jazz und Soul. Auf „Muscle Shoals Nitty Gritty“ beschäftigt er die Rhythmusgruppe aus Alabama, die zuvor etwa Aretha Franklin mit Hits versorgt hat. Höhepunkte sind das von Herbie Mann selbst geschriebene Titelstück sowie eine rauschende Zehn-Minuten-Version des Beatles-Klassikers „Come Together“. Ein Sam & Dave-Evergreen gab 1972 „Hold On I'm Comin'“ seinen Titel. Auf dem New York Jazz Festival brilliert Mann im Sextett und mit einer langen Version seiner eigenen Soul-Hymne „Memphis Underground“. Eine Fünfer-Box, die in das Plattenregal eines jeden Fans der Bläsermusik gehört.

Atlantic/Rhino/Warner Music 8122797711

Didier Malherbe/Éric Löhner Nuit d'Ombrelle/Jazz Songbook



Der französische Jazzmusiker Didier Malherbe war langjähriges Mitglied der Band Gong und ist an Saxophon und Flöte ein wahrer Virtuose. Seine gesamte Energie hat er in den letzten 15 Jahren der Erforschung des Duduk gewidmet und ist somit zu einem Vorreiter der Weltmusik geworden. Auch mit 68 Jahren ist er immer noch ein neugieriger, experimentierfreudiger musikalischer Geist, das beweist in besonderem Maße die vorliegende Platte. Gemeinsam mit seinem kreativen Partner Éric Löhner macht er sich auf die Suche nach unverbrauchten, neuen Klängen. So entstand ein Doppelalbum, das Jazzstandards – vor allem von Thelonius Monk – fremd, ungewohnt überraschend und farbig interpretiert. Doch nicht nur Coverversionen finden sich auf dieser CD. Auf der zweiten Platte sind neun Eigenkompositionen des Duos, in denen die beiden Musiker im Rahmen ihrer improvisierenden Herangehensweise Reisen ins Schöpferische und in kaum gehörte Jazzkontexte unternehmen.

Naive/Indigo NJ621271

musik



klings gut

Die Spiri Vario Trompete



ansprechend

präzise

individuell

St. Georgenstr. 52, 8400 Winterthur, T +41 52 213 24 55, www.spiri.ch

Anzeige

Danilo Rea & Flavio Boltro At Schloss Elmau/Opera

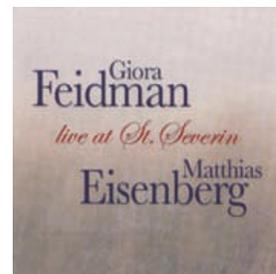
Die große Oper haben sich der Trompeter Flavio Boltro und sein Partner Danilo Rea vorgeknöpft. Eine Einschränkung gleich vorweg: Es geht um die emotionsgeladenen Schmetterarien der italienischen Oper – Monteverdi, Rossini, Puccini oder Cilea. Das hochkomplexe Material ist für ein Duo eine absolute Herausforderung, die jedoch mit Bravour angenommen wird. Beiden gelingt die der Arie innewohnende Operngeschichte als Jazzerszählung neu zu gestalten. Dabei geht an der Dramatik der Originalkomposition rein gar nichts verloren. Eine Trompete kann sich schließlich zu äußerst dramatischen Höhen aufschwingen. Und voller Reinheit singen, das kann sie erst recht. Zu keiner Sekunde jedoch tappen die Musiker in die mögliche Pathosfalle. Die Aufnahmen zur gesamten CD sind im akustisch hervorragenden Konzertsaal von Schloss Elmau an nur einem einzigen Tag entstanden. Größtenteils sogar live und vor Publikum. Das ist den Aufnahmen in wunderbarer Weise anzumerken; denn der Saal gibt den lyrischen Tönen Raum. Und er trägt einiges zur Magie der Platte bei.



ACT/edel:kultur 9508-2

Giora Feidman Matthias Eisenberg Live at St. Severin

Die Liebe des Klarinettenisten Giora Feidman für die jüdische Klezmer-Musik und seine umjubelten Solokonzerte sorgen weltweit für eine Renaissance des Klezmer. Seine Diskographie umfasst bis heute rund 40 Titel. Gemeinsam mit Organist Matthias Eisenberg erforscht er jüdische Klänge und christliche Kirchenkompositionen gleichermaßen. Folklorekompositionen stehen ebenso auf dem Programmzettel wie der Choral „Jesus bleibet meine Freude“ und „Toccatina und Fuge in D“, beides von Johann Sebastian Bach, oder seine Eigenkomposition „Prayer.“ Giora Feidman strahlt stets unverkennbar Konzentration und Hingabe aus. Fast verschmilzt er mit seinem Instrument. Zerbrechliche Schönheit wechselt mit wildem Toben ab. Im Dialog mit der Orgel schwingt sich Giora Feidmanns Klarinette in schwindelerregende Höhen auf oder taucht in berührende Tiefen ab. Gemeinsam heben sie auf dieser CD die Grenzen zwischen E- und U-Musik ganz einfach auf. .



Pianissimo/ PM0923



Anzeige

Hier klingt's böhmisch!



Baritone

aus böhmischer
Produktion mit dem
unvergleichlichen Klang.
Highlights in der Palette
unserer hochwertigen
Blasinstrumente.

V. F. Cervený
& SENOŮ
SINCE 1842

Preise, Modelle und Ausstattung unter:
www.leopold-mueller.de

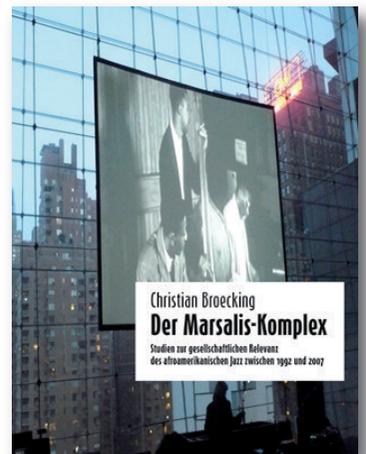
Anzeige

Christian Broecking: »Der Marsalis-Komplex.«

Studien zur gesellschaftlichen
Relevanz des afroamerikanischen
Jazz zwischen 1992 und 2007«

»It's not anymore protest against
segregation, but protest against
the lack of quality.«
(Wynton Marsalis)

Zum 50. Geburtstag des Trom-
peters Wynton Marsalis am 18.
Oktober 2011 erschien das
Buch »Der Marsalis-Komplex«
von Christian Broecking. Der
Autor hat zwischen 1992 und
2011 afroamerikanische Jazz-
musiker nach ihrer Erfahrung
und Bewältigung von Rassis-
mus und Diskriminierung be-
fragt. Mit dem Aufstieg des
New Orleanser Trompeters Wynton Marsalis zum definitionsmächtig-
sten und wirtschaftlich einflussreichsten Jazzmusiker der USA werden
Motivation und Ausdruck der Musiker erneut gesichtet.



Hinsichtlich ihrer politischen Intention und Haltung überwiegt der
Wunsch, mit der Musik gesellschaftlich Einfluss nehmen zu wollen.
Die Verknüpfung mit einer sozialen Bewegung wird vermisst und doch
wird über die Herkunftskultur künstlerische Kompetenz begründet.
Die Kontroverse um die Bildung eines verbindlichen Kanons von
(afro)amerikanischen Jazz-Meisterwerken wird als Verteilungskampf
um knappe Ressourcen diskutiert. Die Heterogenität der afroameri-
kanischen Kultur, wie sie von den Befragten reklamiert wird, ist mit
einer schwarzen Opferrolle nicht mehr in Einklang zu bringen.

Das Buch ist seit 18. Oktober im Buchhandel erhältlich.

220 Seiten – Broschur, 30 ganzseitige Schwarzweißabbildungen,
17 x 22 cm
ISBN 978-3-938763-32-2; 49,90 Euro
www.jazzverlag.de

Anzeige

THE BEST IS BACK ...



DAVE GUARDALA

FINEST TENORSAX MOUTHPIECES
AVAILABLE IN GOLD OR SILVER

jetzt auch für
Sopran- und
Altsaxofon

WORLDWIDE DISTRIBUTED BY

PMS Professional Music Shop
Nadir Ibrahimoglu
Gärtnerstr. 122, 20253 Hamburg
Tel. 0049(0)40-491 00 88
Fax: 0049(0)40-401 43 71



www.pms-music.de

FACHHANDEL
WERKSTATT

HOLZBLASINSTRUMENTE

BLECHBLASINSTRUMENTE

ZUBEHÖR

NOTEN

Anzeige

bläserforum
www.blaeserforum.com

Guglielmo Pellarin, Federico Lovato

Französische Musik für Horn und Klavier

Guglielmo Pellarin



Federico Lovato

Zwei Italiener geben sich mit ihren Instrumenten auf französische Pfade, Guglielmo Pellarin mit seinem Horn und Federico Lovato am Klavier. Guglielmo Pellarin besetzt die Stelle des Solohornisten im Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom. Als Gast spielt er regelmäßig bei der Symphonica Toscanini, den Orchestern des Teatro Verdi di Trieste und des Teatro alla Scala di Milano und der Filarmonica della Scala unter der Leitung von Dirigenten wie Lorin Maazel, Zubin Mehta oder John Eliot Gardiner.

Der französische Schwerpunkt ist so verwunderlich nicht; denn die Geschichte des Horns und seiner technischen Entwicklung ist seit alters her von besonderer Bedeutung für die französische Musik. Die im Unterschied zu Deutschland länger währende ablehnende Haltung französischer Hornisten gegenüber dem im 19. Jahrhundert erfundenen Ventilhorn wirkte sich auch auf die Kompositionen jener Zeit aus. Die Gegenüberstellung von Werken für Horn und Klavier des 19. und 20. Jahrhunderts ermöglicht einen Einblick in die unterschiedlichen Spielweisen des Instruments und die damit verbundene Entwicklung vom Natur- zum Ventilhorn, an deren Wendepunkt Paul Duka's Stück „Villanelle“ ganz exemplarisch steht.

Mit den beiden zeitgenössischen französischen Komponisten Jean-Michel Damase und Jean-Michel Defaye wählten die beiden italienischen Musiker selten zu hörende Kompositionen, die mit jazzigen Anklängen überraschen. Bei der Sonate für Horn und Klavier von Jean-Michel Damase handelt es sich um eine Ersteinstrumentierung. Abgerundet werden die Einspielungen durch den allseits bekannten Charles Camille Saint-Saëns und seine Komposition „Romanze op. 36 & op. 67“ sowie des Stückes „Elégie“ von Francis Jean Marcel Poulenc. Besonders hörenswert wird die CD auch durch das besondere Engagement hinsichtlich der Aufführungspraxis sowie der musikalischen und epochenspezifischen Details.

audite/ 97.538